Gesundheitsbetriebswirt:in

Musterklausur

Versorgungsmanagement
Alten- und Pflegemanagement
Gesundheitswesen in Deutschland

Datum:

Hinweise für die Klausurteilnehmer

1. Die Klausur besteht aus zwei Teilen:

Teil A enthält i. d. R. **programmierte Aufgaben**, die Sie bitte direkt auf dem Aufgabenblatt beantworten.

Teil B enthält i. d. R. **Fragen mit freier Beantwortung**, die Sie bitte auf den ausgeteilten Blättern (stichwortartig) beantworten.

- 2. Die maximal zu erreichende Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- 3. Denken Sie daran, dass Sie **zwei Stunden** Zeit für die Bearbeitung der Klausur haben. Gehen Sie bitte dementsprechend ruhig und gelassen an die Aufgaben heran.

Das IST-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!

Interne I	Korrektu	rvermer	ke:	
Punkte	SOLL	IST	Bestanden	
Teil A	25		Nicht bestanden	
Teil B	75		Datum	
Gesamt	100		Korrektor	
Prozent	100 %		Endnote	



Teil A enthält die Aufgaben 1–2 mit Multiple-Choice-Fragestellungen.

Für Ihre Lösungen haben wir eine separate Spalte auf der rechten Seite vorgesehen.

Aufgabe 1		2,5 Punkte	
Der rechtlichen Grundlage aus der Sozialgesetzgebung kommt eine besondere Bedeutung zu. Dabei spielen besonders gewisse Versicherungsprinzipien eine Rolle. Welche gibt es? Geben Sie an , ob es sich bei den folgenden Aussagen um			
(1) eine richtige Antwort handelt, (9) eine falsche Antwort handelt.	Lösung	Punkte	
a) Sozialstaatsgebot		0,5	
b) Solidargebot		0,5	
c) Kostenerstattungsprinzip		0,5	
d) Sachleistungsprinzip		0,5	
e) Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich		0,5	

Aufgabe 2		2,5 Punkte	
Das deutsche Gesundheitssystem besteht aus einer Makro-, Meso- und Mikroebene . Welche Aussagen sind korrekt?			
Bewerten Sie nachfolgend			
eine richtige Antwort mit einer (1),			
eine falsche Antwort mit einer (9).	Lösung	Punkte	
a) Die Umsetzung der medizinischen Versorgung erfolgt auf der Mikroebene		0,5	
b) Die Makroebene stellt im Rahmen der Versorgungssteuerung die oberste Instanz des Gesundheitsweisens dar.		0,5	
c) Neben dem Staat gehören die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) zur Makroebene		0,5	
d) Die Krankenkassen (KKen) sowie die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) befinden sich in der Mesoebene		0,5	
e) Die Mikroebene umfasst neben praktizierenden Ärzten auch die für Zulassung und Approbation zuständigen Ämter		0,5	



Teil B enthält die Aufgaben 3–4 mit offenen Fragestellungen. Die Lösungen schreiben Sie bitte auf die ausgeteilten Blätter und nicht in den Klausurbogen.

Aufgabe 3	6 Punkte
Eine Methode des Versorgungsmanagements stellt das Gatekeeping dar. Erläutern Sie dieses Prinzip.	

Aufgabe 4	9 Punkte
Erläutern Sie die Unterschiede bezüglich der Leistungserbringung zwischen privater und gesetzlicher Krankenkasse.	

